

1692 Juli 20., Luzern

A

SCHREIBEN¹ VON NUNTIUS MARCELLO D'ASTE, ERZBISCHOF VON ATHEN, AN
DIE ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN TAG-
SATZUNGSGESANDTEN DER IM THURGAU REG. [V] KATH. ORTE^{2,3}

"Als ich von dem [päpstlichen] Hoff Zu Rom [d.h. vom Heiligen Stuhl] Verstan-
den, die streitigkeit, welche sich zwischen Eüwer Hochgeachten Herren und
dem Orth Zürich endthalte [- wahrscheinlich sind dabei insbesondere die Glau-
bensstreitigkeiten mit Zürich u.a. in Wängi gemeint -]³, hab Jch das hertz
Von Jhr Heyligkeit [Papst I n n o z e n z XII.] gefasset eines wohns, dass
aus einem kleinen Füncklin Feüwr, wie es ander mahl erfolget, sich ein grosses
feür anzünden khönne; dessentwegen wäre die meinung Jhro Heyl.^t, das in disen
Zeiten (in welchen nit leichtlich einiger beystandt, oder frömbde hilff ver-
hoffet werden khöndte) Sie die sachen nit Zu einer Extremitet lauffen lassen
soltten, sonder, wan man in gegenwärtigen begebenheiten die eigene anforderun-
gen mit freündtlichen austrägen schadlos machen khöndte, wurde es das gwüsses-
te mittel sein. Eüwer Grossmächtigsten Herren weissheit werden nit ermanglen,
die weise endtschlüss sich von den gefahren undt Cimenzen Zu endtheben; undt
letstens, weilen dises geschäfft schon vill Jahr auff dem Teppich ohnendtschi-
den gebliben, werden Sie wohl wissen, wie vortheilig in gegenwärtigem Standt
der sachen sein werde die wohlerwogenheit der Zeit. Die Meinungen Jhrer Heyl.^t
Eüwer Grossmächtigen Herren Vorzustellen, undt Zu gleich selbige Zu ehren hä-
te Jch mein Auditoren dahin [nach Baden] Zu reisen Verordnet; weilen Jch aber
erachtet, das solche ankhouft einige discurs oder reden bewegen möchte, hab
Jch besser sein erachtet, mich des mittels des H. [alt] Schuldtheiss [von Ba-
den, Kaspar Ludwig] Schnorffen [=S c h n o r f] Zu bedienen, mit welchem alle
Vertrauwlichkeit gehet, Undt also Zu erwünschlichstem Endt denenselbigen Zu
dienen".

1) Das Dokument trägt die Bezeichnung "Litt: S."

2) s. EA VI 2, 441 (Nr. 240). B e a t K a s p a r Zurlauben war an dieser
Jahrrechnung nicht Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug.

3) s. ebenda 1800 Art. 531, 532

Uebersetzung, von der gleichen Hand wie AH 74/63, wohl von der Kanzlei der
Grafschaft Baden für Statthalter Beat Kaspar Zurlauben angefertigt.

AH 74, 209